



Information

Ihre Anmeldung wurde bestätigt. Wir wünschen eine angenehme Lektüre.

Energievertrieb

Starqstrom: Neuer Anbieter nimmt Mittelstand ins Visier

05.02.26, 10:38 von [Rouben Bathke](#)

Hamburg (energate) - Unter der Marke "STARQstrom" betritt ein neuer Energieanbieter mit dem Fokus auf Gewerbekunden den Markt. Hinter der Neugründung steht der Energiemanager Peter Vest, ehemaliger Chef der EnBW-Vertriebstochter Yello, der einen neuen Anlauf in der Stromvermarktung wagt. Er und das weitere Gründerteam von Starqstrom stellen mittelständischen Unternehmen, aber auch Privatkunden eine günstige Grünstromversorgung "mit nachvollziehbarer Kostenlogik" in Aussicht, die auf Direktbelieferungen von Solar- und Windparks basiert. Ein solches Angebot sei besonders attraktiv für Abnehmer mit hohem Stromverbrauch in Zeiten hoher Erneuerbarenerzeugung, wirbt Starqstrom in einer Mitteilung.

"Doppelschleife über Strombörse vermeiden"

Geschäftsführer Vest zeigte sich von dem Geschäftsmodell überzeugt. Starqstrom könne eine preiswerte Stromversorgung liefern, "indem wir die übliche Doppelschleife über die Strombörse vermeiden, bei der Strom zunächst vermarktet und später für die Belieferung wieder zurückgekauft wird". So reduziere der Hamburger Neuling im Stromvertrieb unnötige Zwischenstufen. Das Modell ermögliche es zudem, den Kunden "belastbare Herkunftsnachweise" für das ESG-Reporting bereitzustellen. Nach eigenen Angaben hat Starqstrom seit dem Marktstart zu Beginn des Jahres bereits rund 3 Mio. kWh abgesetzt.

Beim Strombezug kooperiert das Unternehmen mit dem Projektierer Parqenergy, einem Schwesterunternehmen mit der gleichen postalischen Adresse. Auch hier ist Vest Teil der Geschäftsführung. Der Betreiber mehrerer Solarparks stellt den direkten Zugang zu Grünstrom her. So kommt Starqstrom wenige Wochen nach dem Markteintritt nach eigenen Angaben auf rund 500 GWh Ökostrom im eigenen Bilanzkreis.

"Kein Graustrom, kein Greenwashing"

Neben Vest gehört zum Führungsteam von Starqstrom der Gründer Fabio Griemens, zu dessen jüngsten Projekten auch das Start-up Helio Connect gehört. Das Jungunternehmen ist mit der Idee angetreten, Anlegern Investitionen in erneuerbare Energien zu vermitteln. Zur Gründung von Starqstrom verwies er auf die steigende Nachfrage im Gewerbe nach Grünstrom. "Im wettbewerbsintensiven Mittelstand ist ESG längst kein Image-Thema mehr, sondern Audit-Realität", sagte er. Ein Unternehmen, das heute Strom einkauft, "schaut nicht nur auf den Preis, sondern genauso auf Herkunft und Nachweislogik", zeigte sich der Gründer überzeugt.

Den Ansatz von Starqstrom beschrieb Griemens mit den Worten: "kein Graustrom, kein Greenwashing - sondern eigene Erzeugung, belastbare Nachweise und eine direkte Vermarktung ohne Umwege über die Börse". Ganz ohne Börsenhandel kommt der Anbieter allerdings nicht aus, wie Starqstrom in der Mitteilung selbst einräumt. Bei Bedarf werde die Beschaffung durch Mengen aus dem Großhandel ergänzt, hieß es.

Starqstrom-Initiator Vest ist in den vergangenen Jahren viel in der Energiebranche rumgekommen. So hatte er zuletzt Stationen im Management der Solarprojektierer [Green-cells](#) und Wircon. Bei EnBW und Yello war Vest bis 2009 aktiv, bei EnBW als Verantwortlicher für Marketing und Vertrieb, bei dem Energiediscounter Yello als Geschäftsführer. **/rb**



Rouben Bathke

Redakteur

Seit 2011 bin ich Teil der energate-Redaktion. Für den energate messenger habe ich insbesondere im Blick, was die Unternehmen der Energiewirtschaft so treiben - vom börsennotierten Großkonzern bis zum Provinz-Stadtwerk.

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Kontakt: redaktion@energate.de | Nutzungsanfragen: info@energate.de | Copyright: © 2001-2026 energate GmbH | Norbertstr. 3-5 | 45131 Essen | Telefon: +49 201 1022-500